

„Wie man heizt.“ *)

Von Prof. Dr. C. Reclam.

Die Mächte werden kühl; wir wollen morgen früh ein Schauerchen machen lassen“...

Bei dem in Aussicht gestellten ersten Einheizen senkte die Gattin Nicht etwa aus hygienischen Bedenken...

Es wird den meisten Menschen so schwer, einfache wissenschaftliche Wahrheiten, die sie seit langem genau kennen, auf das tägliche Leben anzuwenden...

Hätte jene Hausfrau 2 Stunden vor der Frühstückszeit einheizen lassen und erst bei offenen Fenstern geheizt...

Dieser Sieg wurde ausgenutzt. Nun hatte der Thermometer die Herrschaft genommen und niemals kam die Quecksilbersäule zu niederen Graden herab...

Jetzt waren doch wohl die Wände durchwärmt? Jetzt konnte doch nicht mehr die „Ausstrahlung“ der Wärme für die Empfindung des Frierens verantwortlich gemacht werden...

Kein Feind; — ein Feind! Denn in der ersten Zimmerwärme dünkten auch alle anderen Gegenstände mehr aus und — die Luft wird verschlechtert...

Da haben wir das treue und trübende Bild der Bureaukranten, — der älteren Klauenteile, — der viel im

Zimmer lebenden Frauen und alten Mädchen, — kurz, der meisten Stubenmädchen im Winter! Nur diejenigen, welche ihrem Ofen niemals gelassen, die Luft über 15 Grad R. (= 20 Grad C.) zu erwärmen, sind diesem Leiden nicht unterworfen.

Wißt Du wahren Kraft und Wis,
Hüte Dich vor Dsenbig!
Liegen auf der Dsenbant
Macht vorzeitig alt und krank.

Gerichtssaal.

Nach den Bestimmungen der Wechselordnung ist es ein wesentliches Erforderniß des gezogenen sowohl als auch des eigenen Wechsels, daß darin — der Name der Person oder die Firma, an welche oder an deren Ordre der Trassat resp. Anstehler Zahlung leisten soll, angegeben ist...

Die Appellationsgerichte zu Halberstadt wies die Wechselklage ab, weil es dem Wechsel an dem wesentlichen Erfordernisse, der dem Artikel 96 Nr. 3 der Wechselordnung entsprechenden Bezeichnung des Nennitenten fehle...

Kunst und Wissenschaft.

Ein in der „N. fr. Presse“ dem verstorbenen Schöpfer des Hermannsdenkmals, Ernst von Dabel, gewidmeter Nekrolog belehrt uns, daß demselben fortgesetzt die Gunft und Huld unseres Kaisers zu Theil geworden war...

Das Hermannsdenkmal war vollendet — feierlicher, als sie geschehen, und ehrenvoller für den Künstler konnte die Uebergabe des solzen Baues an das deutsche Volk nicht gedacht werden...

wahrhaft genialen Künstlers — zu sammeln, wo nöthig, zu restauriren und auch diese alsdann nach Hannover zu bringen. Es schien ihm bei der von ihm beschlossenen Vereinigung auf dieser Kunstwerke ein Gedanke vorzuzugreifen, wie ihn Ehornwaldsen zu Kopenhagen in seinem weltberühmten Museum verwirklicht hat...

Provinz.

Der praktische Arzt Dr. Rothschild zu Schlieben ist zum Kreiswundarzt des Kreises West-Sternberg mit Anweisung des Wohnsitzes in der Stadt Drossen ernannt worden.

Weißenfels, 9. October. Ein bei der Thüringischen Eisenbahn angestellter junger Mensch machte am Donnerstags Abend an Stelle eines fehlenden Bremser eine Fahrt nach Thüringen mit. Nach kurzer Fahrt führte der arme Mensch, vermuthlich in einem Zustande von Schlaftrunkenheit und weil er die entsprechenden Sicherheitsmaßregeln verabsäumte, von der Bremse herunter und kam unter den Zug, der ihn zermalmete, so daß sein Tod augenblicklich eintrat.

Die Gartenbauausstellung in Erfurt hat trotz des schlechten Wetters kein Defizit, sondern einen Ueberschuß von 10,000 Mark gebracht. Die schöne Festhalle wird von dem Gartenbauverein angekauft und ausgebaut zum Mittelpunkt einer schönen öffentlichen Anlage erneuert werden.

Vermischtes.

Für die Postarten auf das Jahr 1877 ist die hellbraune Farbe gewählt worden.

In Andernach wurde am 8. October bei 1000 Stieg Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Andernach (Siege Ludwig II. über Karl den Kahlen) festlich begangen.

Aus Kurhessen. Ein Farmer in Volkmarren hatte, wie das „Fr. 3.“ erzählt, sich an das königliche Konfitorium in Kassel mit dem Erlaßten gewandt, einen als rentiert bekannten dortigen Kaufmann zu einer Postenstelle zuzulassen. Das Konfitorium wies dieses Ansuchen zurück, weil der Betreffende weder seine Zugehörigkeit zu der beständigen Kirchengemeinschaft, zu welcher die Gemeinde und die Eltern des Kandidaten gehören, anerkennt, noch auch einer anderen anerkannten christlichen Kirchengemeinschaft angehöre.

Die Gesamtmenge des jährlich in Berlin produzierten sogenannten bairischen Bieres wird auf 1,156,000 Hektoliter und die des oberrheinischen (Weiß-, Bitter- und Braun-) Bieres auf 775,000 Hektoliter veranschlagt. Charakteristisch ist, daß die Production der besseren bairischen Biere im Jahre 1874/75 ausschließlich eine Winterproduction zeigt, und zwar hat die Production dieser Biere 3,1 Prozent abgenommen, die Production der leichteren billigeren Sorten dagegen um 11,4 Prozent zugenommen.

Im nächsten Jahre wird drei Mal in der preussischen Lotterie gespielt werden. Es geschieht in Folge der Verlegung des Etatsjahres. Es fallen die 4 Ziehungen der ersten Klassenlotterie des nächsten Jahres auf den 3. Januar, 23. Januar, den 13. Februar und den 19. März, Die Ziehungen zur 2. Lotterie finden im April, Mai, Juni und Juli, die zur 3. im October, November, Dezember und im Januar 1878 statt.

Polytechnische Gesellschaft.

Verammlung Donnerstag den 12. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Hotel zur Tulpe“. Vortrag des Herrn Ingenieur S. K. Hertz über G. Sigls Patent-Schrauben-Pumpe. Der Vorstand.

Die Halle'schen Buchdrucker veranstalten am nächsten Sonntag in den freundlichen Räumen von Müller's Belleue ein schönes Familienfest. Zuerst, von 7 1/2 Uhr ab, Instrumental-Concert, dazwischen Musikvortrage und effektvolle Gesangspiege von berühmten tüchtigen Sängern. Das sehr gewählte Programm verpricht hohen Genuß und sind Freunde und Bekannte am diesem Abend um so mehr willkommen, als ein etwaiger Ertrag zu wohltätigem Zwecke bestimmt ist. Ein Ball soll das Ganze abschließen.

*) Aus der vorerwähnten, sehr zu empfehlenden Zeitschrift „Gesundheit“. Beiliegende für körperliches und geistiges Wohl, herausgegeben von Prof. Dr. med. Carl Reclam in Leipzig. Verlag von Edward Sell in Eisenach.

Annoncen-Annahmestelle

für das „Berliner Tageblatt“ sowie für alle hiesige und auswärtige Zeitungen zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen befindet sich in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 4.

Bekanntmachung.

Die noch nicht erbobenen Quartiergeber sollen in nachstehender Reihenfolge gezahlt werden:

- Dienstag den 10. Oktober c.**
für das Neumarkt-Neubau;
 - Mittwoch den 11. Oktober c.**
für den Petersberg, die Ende, große Steinstraße bis zur alten Promenade, Schimmelgasse und vor dem Steinthor;
 - Donnerstag den 12. Oktober c.**
für den von der Promenade begrenzten inneren Stadtheil;
 - Freitag den 13. Oktober c.**
für das Königsviertel, und
 - Sonntag den 14. Oktober c.**
für den Strohhof, Klausviertel und den belegt gewesenen Theil von Glaucha.
- Die betreffenden Quartiergeber werden hiernach veranlaßt, die genannten Gelder in diesen Tagen gegen Abgabe der Quartier-Billette im Militär-Bureau zu erheben.
Halle, den 7. Oktober 1876.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach den Amtsblatt-Bekanntmachungen vom 9/7. 40. (Amtsblatt Seite 212) und vom 29/9. 54. (Amtsblatt Seite 275) soll im Oktober jeden Jahres für den Provinzial-Berein zur Besserung enlaster Strafgefangenen, sowie der sittlich verwaorlosten Unmündigen von den Ortsbehörden des Regierungs-Bezirks eine Haus-Collecte erhoben werden. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß die Collecte im Stadtbezirk in den nächsten Tagen stattfinden wird, und daß der Provinzial-Berein nicht mit dem Gefängniß-Berein für die Stadt Halle zu verwechseln ist, welcher letzterer an dem Ertrage der Collecte nicht participirt.
Halle, den 3. Oktober 1876.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Entrichtung der zu Michaelis jeden Jahres fälligen Kammere-Abgaben: **Erbs- und Kalandzinsen, Heugeld, Erbpacht und Canon**, wird hiermit in Erinnerung gebracht. Gleichzeitig theilen wir den Abgabenschuldnern mit, daß diese Abgaben mit dem 26-fachen Betrage ablosbar sind, daß die Ablösung namentlich der Erbszinsen und des Heugeldes, wegen der Geringfügigkeit der besagten Beträge und wegen der mit Erhebung derselben verbundenen Umstände, einerseits und wünschenswerth erscheinen muß und andererseits auch im Interesse der Debitoren ließe, und daß die bezüglichen Anträge an uns zu richten sind.
Halle, den 3. Oktober 1876.

Der Magistrat.

Submission.

Die Umbedeckung des Städtischen Arbeitsanstalts-Daches, veranschlagt auf 596 Mar 55 Pfg., soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Hierfür bezügliche Offerten sind versiegelt bis **Freitag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Stadt-Bauamt einzureichen, wofür auch der Kostenanschlag und die Bedingungen zur Einsicht anliegen.
Halle, den 7. Oktober 1876.

Das Stadtbau-Amt.

Submission.

Zur Herstellung eines Leinwandfabrics für Juchtere an der Saale von Halle und Schloppauer Brücke soll die Abgrabung resp. Verkarung von circa 4000 Ebn. Boden in Submission vergeben werden, und sind Anschlag und Bedingungen im Bureau des Unterzeichneten Halle a/S., Mülhweg 19 bis 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr einzusehen, um welche Zeit die Defining der Offerten stattfindet.
Der Bauinspector
Kilburger.

Stechbrief.

Die unverschämte **Auguste Trepp** von hier ist wegen wiederholten Diebstahls zu verhaften und an das hiesige königliche Kreisgericht einzuliefern.
Signalement: Alter: 16 Jahre, — Größe: 1,50 M., — Haare: braun, — Stirn: frei, — Augen: grau, — Gesichtsfarbe: gesund, — Statur: schwächlich, — hat etwas Sommerprossen.
Halle, den 6. Oktober 1876.

Der Staats-Anwalt.

Gründlichen Klaviers- und Gesangunterricht erteilt
Melius, Lehrer, Wilhelmstraße 3, I.

Als geübte **Frisense** hält sich bestens empfohlen
Marie Kamprath, u. Ulrichstr. 4, I.

Als geübte Modistin aller Damen-Confektions-Artikel empfiehlt sich
Bertha Strüde, Gottesackerstraße Nr. 16.

Kuhararbeiten werden sauber u. nach den neuesten Modells angefertigt
alter Markt 28, p.

Es wird noch Wäsche zum Plätten u. Ausbessern in u. außer dem Hause angenommen
Rammischstraße 10, Hof 2 Tr.

800 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Gesf. Offerten werden unter N. R. 99. in der Exped. d. Bl. erbeten.

2500 % auf zweite gute Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Mittelstraße 3, im E.

3 junge Kaufleute werden in Pension gesucht. Zu erst. Niemeyerstr. 15, II. links.

Für einen 18 jähr. Realhörer wird sofort Pension gesucht. Offerten unter S. R. 20. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kranken-Schlebewagen wird zu mieten gesucht
gr. Wallstraße 24a, II. v.

Ein Primaner erteilt Privatunterricht. Off. N. 100 Exped. d. Bl. erb.

3000 % auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter 3000 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kind kann in Ziege gegeben werden. Reinliche Leute, welche liebevoll mit Kindern umzugehen wissen, können sich melden
Geiststraße Nr. 66, Hof I.

V. S. II.
Ich bin wieder anwesend und Nachmittags 3 1/2 — 4 1/2 Uhr in meiner Wohnung Bernburgerstraße 37, II zu sprechen.
Dr. **W e p p m ü l l e r**,
Augenarzt.

Zur Unterbr. und Verschaffung von Capitalien, sowie An- und Verkauf v. Grundstücken jeder Art empfiehlt sich das Commissionsbureau von
Schwemide, Dachritzgasse 8.

Versammlung hiesiger Fleischergelesen.
Bitte die Herren Kollegen sich Sonntag den 15. Octbr. c. Abends 6 Uhr im Locale des Herrn Friedrich zahlreich einzufinden.
Bitte die Versammlung nicht zu verpassen.
Der **Attegele**.

Ein kleiner schwarzer Hund entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung
im Gasthof „zum Schwan“
Mittagstische Nathhausgasse 13.

Gür die Redaction verantwortlich C. Bobardt.

— Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 22. Verlosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 48 Serien:
Nr. 34 68 143 153 291 349 352 360 374 381 402 419 423 494 513 577 580 583 615 621 623 668 688 793 812 988 995 1055 1063 1075 1097 1100 1108 1129 1139 1182 1231 1238 1242 1264 1353 1369 1378 1405 1414 1463 1497 1498

gezogen worden. Die Besizer der zu diesen Serien gehörigen 4800 Stück Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den Prämienbetrag von 345 M für jede Schuldverschreibung vom 1. April 1877 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage und der zur Kassen-Revisionen nötigen Zeit in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierseits, Drauisstraße Nr. 94, gegen Eintragung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen Coupons Ser. III. Nr. 6 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1876 ab nebst Talons, welche nach dem Inpasse der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Die Prämien können auch bei den königlichen Regierungs-Hauptkassen, sowie bei den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Hildesheim und der Kreiskasse in Frankfurt a/M. in Empfang genommen werden. Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen vom 1. März 1877 ab einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. April 1877 ab zu befragen hat.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurückgehalten. Formulare zu den Eintragungen werden von den gebachten Kassen unentgeltlich verabfolgt. Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einem Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Prämienzahlungen nicht einlassen.

Von den bereits früher verlosenen und gekündigten Serien sind zwar:
aus der ersten Verlosung (1856):

- von Serie 1328; aus der achten Verlosung (1863):
- von Serie 1402; aus der zehnten Verlosung (1865):
- von Serie 870; aus der elften Verlosung (1866):
- von Serie 1114; aus der dreizehnten Verlosung (1868):
- von Serie 265 und 1323; aus der vierzehnten Verlosung (1869):
- von Serie 787 und 1217; aus der fünfzehnten Verlosung (1870):
- von Serie 1020, 1056 und 1482; aus der sechzehnten Verlosung (1871):
- von Serie 916; aus der siebzehnten Verlosung (1872):

- 111 227 336 523 664 745 778 795 808 887 933 1070 1163 1321 1392 1438 1438 1449 und 1468;

- aus der achtzehnten Verlosung (1873):
- von Serie 84 119 120 168 190 229 237 276 304 320 395 480 434 471 479 549 578 606 630 633 639 718 727 861 878 880 912 950 1021 1040 1043 1062 1068 1136 1250 1260 1261 1293 und 1419;

- aus der neunzehnten Verlosung (1874):
- von Serie 27 78 87 156 199 232 266 337 368 393 445 756 807 974 998 1023 1076 1115 1128 1188 1198 1257 und 1409;

- aus der zwanzigsten Verlosung (1875):
- von Serie 6 10 20 24 38 56 92 93 132 137 150 175 206 216 248 249 253 314 341 355 409 431 441 518 545 566 614 631 653 671 767 798 818 892 913 990 1018 1026 1047 1083 1103 1147 1283 1386 1387 1425 1436 und 1451;

- aus der einundzwanzigsten Verlosung (1876):
- von Serie 4 129 154 252 308 331 350 454 461 525 588 595 820 860 982 1025 1130 1140 1172 1180 1223 1245 1347 1452 und 1486

sind viele Schuldverschreibungen bis jetzt noch nicht realfirt; es werden daher die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Capitalien hierdurch von Neuem erinnert.
Berlin, den 15. September 1876.

Hauptverwaltung der Staats-Schulden.

B. Graf zu Eulenburg. **E. v. Hering.** **H. v. Rütger.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 11. October.
15. Vorstellung im 1. Abonnement.
Erste neue Posse!
Zum 2. Male:

Ehrliche Arbeit.

Große Posse mit Gesang und Tanz in drei Acten und 5 Bildern von Wilken. Musik von Bial.

Am Wallner-Theater über 120 Mal zur Aufführung gekommen. Zu

1. Bild: Schulze von der Aristokratie.
2. Bild: Jeder Vogel singt wie's ihm im Herzen klingt.
3. Bild: Eine Bäderreise auf Probe!
4. Bild: Gewonnener Adel — verlorenes Glück.
5. Bild: Ehrliche Arbeit!

Schauspielpreise.

Drei Schwäne.

Empfehle geübten Herrschaften zu Hochzeiten u. andern Festlichkeiten, sowie auch geehrten Vereinen meinen Saal; es steht ein Instrument zur freien Verfügung. Auch sind zwei freundlich möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten.

Hotel zur Zulphe.

Heute Mittwoch den 11. October
Grosses Abend-Concert
vom Musikdirector **F. Menzel**.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Café Royal.

Heute Mittwoch früh und Abend Böfelsuchen mit Meerrittig, Saucetrant und Erbspurd.
F. Schreyer.

Zeuner's Restauration.

Heute und folgende Abende **Concert** und **sonstige Vorträge** von 3 Damen u. 1 Herrn.

„Drei Schwäne.“

Heute Mittwoch von Abends 7 Uhr an frischen Speckkuchen.

Restauration Zur Erholung,

Merseburgerstrasse 7c.
Ich empfehle meine neu eingerichtete Asphalt-Regelbahn zur gefälligen Benutzung; auch ist dieselbe noch 2 Abende zu vergeben. Albrecht.

Brefler's Berg.

Mittwoch 2. Abonnements-Kränzchen.